

Konsumenteninformation für Online-Sparen und Informationen zum Fern-Finanzdienstleistungsgesetz (FernFinG)

Produktbezeichnung	Online-Sparen
Produktart	Täglich fälliges Sparkonto (auch Gemeinschaftskonto möglich).
Anbieter	<p>VOLKSBANK WIEN AG (im folgenden Bank) Anschrift: A- 1090 Wien, Kolingasse 14-16 Telefon +43(0)1 40137 7979, Fax +43(0)1 40137 87979 info@livebank.at, www.livebank.at</p> <p>S.W.I.F.T.-Code: VBOE ATWW Firmenbuchnummer: FN 211524s Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien UID Nummer: ATU52403000</p> <p>Aufsichtsbehörde: Finanzmarktaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien und Europäische Zentralbank. Anwendbare gewerbe-/berufsrechtliche Vorschriften: Bankwesengesetz www.ris.bka.gv.at</p> <p>LiveBANK ist eine eingetragene Marke der VOLKSBANK WIEN AG.</p>
Bedingungen	<p>Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Bankgeschäfte (im folgenden AGB), die Bestandteil des Kontovertrags sind, sind auch auf der Website www.livebank.at/agb zum Download bereitgestellt. Die Bank wird dem Kunden Änderungen des Vertrages spätestens 2 Monate vor dem geplanten Zeitpunkt ihrer Anwendung vorschlagen. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn der Kunde seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt der Anwendung der Änderung der Bank anzeigt. Darauf und auf das Recht des Kunden, den Vertrag vor dem Inkrafttreten der Änderungen kostenlos fristlos zu kündigen, wird die Bank den Kunden anlässlich der Änderungsmitteilung hinweisen.</p>
Laufzeit/Kündigung	<p>Der Kunde kann das Online-Sparen jederzeit und kostenlos mit sofortiger Wirkung beenden.</p> <p>Die Bank ist berechtigt, den Vertrag jederzeit unter Einhaltung einer Frist von zwei Monaten zu kündigen. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann die Bank den Vertrag gemäß Z 24 der AGB mit sofortiger Wirkung kündigen.</p>
Kontaktmöglichkeit	<p>Telefonisch (kostenlos): 0800 070 021 (MO – FR, 8:00 – 16:30 Uhr) E-Mail: info@livebank.at Anschrift: VOLKSBANK WIEN AG LiveBANK Kolingasse 14 – 16 1090 Wien</p> <p>Für das gesamte Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Kunden ist die maßgebliche Sprache Deutsch.</p>

Rechtsverbindliche Erklärungen	<p>Diese erfolgen schriftlich bzw. elektronisch via E-Mail oder Nachrichtenaustausch im Internet-Banking.</p> <p>Neben der schriftlichen Kommunikation kommt insbesondere Electronic Banking unter Verwendung der dazu vereinbarten persönlichen Identifikationsmerkmale (z.B. TAN, mobile TAN, elektronische Signatur) in Betracht.</p>
Beschreibung	<p>Wesentliche Leistungsmerkmale / Preise für Online-Sparen</p> <p>Beim Online-Sparen handelt es sich um ein Konto mit attraktiver Verzinsung, welches auf unbestimmte Dauer eingerichtet wird. Kontoinhaber kann jede volljährige, natürliche Person sein. Das Guthaben auf diesem Konto ist täglich ohne Kündigungsfrist fällig. Das Konto wird in laufender Rechnung ausschließlich auf Guthabenbasis geführt. Mangels anderer Vereinbarung schließt die VOLKSBANK WIEN AG das Konto jährlich ab. Gutschriften sind in jeder Höhe, Verfügungen nur bis zur Höhe des Guthabens möglich.</p>
Ein-/Auszahlungen	<p>Einzahlungen sind nur unbar mittels Überweisung und in Form von regelmäßigen Einzügen oder Daueraufträgen vom Referenzkonto möglich. Auszahlungen können per Überweisung im Internet-Banking durch Eingabe der persönlichen Identifikationsmerkmale nur zu Gunsten eines Girokontos, das der Kunde bei Kontoeröffnung zu nennen hat (Referenzkonto), beauftragt werden.</p> <p>Überweisungen, die am Banktag bis 16:00 Uhr beauftragt werden, werden am folgenden Banktag gutgeschrieben.</p> <p>Überweisungen auf andere Konten als das angegebene Referenzkonto und sonstige Zahlungsverkehrsfunktionalitäten sind ausgeschlossen.</p>
Änderungen	<p>Für die Änderung von Kunden- oder Kontodaten (z.B. Adresse, Referenzkonto, Kündigung) ist ein unterschriebener Auftrag notwendig. Formulare sind im Änderungsservice auf www.livebank.at/aenderungen bereitgestellt.</p>
Mobile Banking	<p>Mit der Mobile Banking App kann auf die LiveBANK-Konten auch per Mobiltelefon oder Tablet zugegriffen werden. Die App muss zuvor im Internet-Banking unter „Administration/Mobile Banking aktivieren“ durch den Kunden freigeschaltet werden.</p>
Sorgfaltspflicht	<p>Der Kunde hat alle zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um die personalisierten Sicherheitsmerkmale (z.B. PIN, TAN) vor unbefugtem Zugriff zu schützen.</p>
Sperre	<p>Der Kunde kann durch Kontaktaufnahme mit der Bank zu den Geschäftszeiten oder selbständig im Internet-Banking im Menü Administration/Sperren, den Zugang zum Internet-Banking (Verfügersperre) oder nur die Transaktionsmöglichkeit (Überweisung auf das Referenzkonto) sperren. Eine Verfügersperre ist auch durch bewusste viermalige Falscheingabe der Zugangsdaten beim Login möglich. Die missbräuchliche Verwendung oder die sonstige nicht autorisierte Nutzung der Zugangsdaten hat der Kunde der Bank sobald er davon Kenntnis erlangt, anzuzeigen.</p> <p>Die Bank kann ihrerseits bei Verdacht auf nicht autorisierte oder betrügerische Verwendung oder Gefährdung der Sicherheit das Electronic Banking sperren.</p> <p>Die Bank wird den Kunden möglichst vor, spätestens jedoch unverzüglich nach der Sperre davon unterrichten. Diese Information kann jedoch unterbleiben, wenn sie objektiven Sicherheitserwägungen zuwiderläuft oder eine gerichtliche oder behördliche Anordnung verletzen würde. Der Kunde hat bei der Nutzung eines Zahlungsinstrumentes die Bedingungen für dessen Ausgabe und Nutzung einzuhalten.</p>
Information zu einzelnen Zahlungsvorgängen	<p>Die Bank wird dem Kunden unmittelbar nach Durchführung einer Zahlungstransaktion nachfolgende Informationen im Internet-Banking zur Verfügung stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Referenz, die die Identifizierung des betreffenden Zahlungsvorganges ermöglicht, sowie gegebenenfalls Angaben zum Zahlungsempfänger, • den Betrag in der Währung, in der das Zahlungskonto des Kunden belastet wird oder in der Währung, die im Zahlungsauftrag verwendet wird, • gegebenenfalls den dem Zahlungsvorgang zugrunde gelegten Wechselkurs und • das Wertstellungsdatum der Belastung bei Zahlungsausgängen oder das Wertstellungsdatum der Gutschrift bei Zahlungseingängen.

Risiken

Kursrisiko/Geschäftsrisiko: Kein Risiko

Emittentenrisiko: 100% der Einlage bis max. EUR 100.000,- pro Kunde sind durch die gesetzliche Einlagensicherung abgedeckt. Die VOLKSBANK WIEN AG ist Mitglied bei der gesetzlichen Sicherungseinrichtung der Volksbanken, der Volksbank Einlagensicherung eG.

Fremdwährungsrisiko: Kein Risiko

Rendite

Die Konditionen finden Sie im einen Bestandteil des Vertrages bildenden Konditionenblatt. Die Zinsgutschrift erfolgt jährlich am 31.12. Änderungen des Zinssatzes über die im Konditionenblatt beschriebene Weise hinaus, sind nur mit Zustimmung des Kunden möglich.

Kosten

Die Kontoführung ist kostenlos.

Entgeltänderungen sind nur mit Zustimmung des Kunden möglich.

Besteuerung

Die Zinsen unterliegen der gesetzlichen Kapitalertragssteuer (KESt) in Höhe von derzeit 25%.

Für den Kunden können weitere Steuern oder sonstige Kosten anfallen, die nicht über die Bank abgeführt oder von ihr verrechnet werden.

Haftung

Die Bank haftet ihrem Kunden für die ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung des Zahlungsvorganges bis zum Eingang des Betrages beim Zahlungsdienstleister, der das Referenzkonto führt.

Wurde ein Zahlungsauftrag zu Lasten eines Kundenkontos ohne Autorisierung durch den Kunden durchgeführt, so wird die Bank unverzüglich das belastete Konto des Kunden wieder auf den Stand bringen, auf dem es sich ohne den nicht autorisierten Zahlungsvorgang befunden hätte, d.h. insbesondere die Belastung des Kontos mit dem Betrag des Zahlungsvorganges mit Wertstellung der Belastung rückgängig machen. Der Kunde hat zwecks Richtigstellung die Bank unverzüglich zu informieren, sobald er einen von ihm nicht autorisierten Zahlungsvorgang festgestellt hat. Das Recht des Kunden auf Berichtigung endet spätestens 13 Monate nach dem Tag der Belastung.

Beruhem vom Kunden nicht autorisierte Zahlungsvorgänge auf der missbräuchlichen Verwendung eines Zahlungsinstrumentes, so ist der Kunde der Bank zum Ersatz des gesamten ihr daraus entstandenen Schadens verpflichtet, wenn der Kunde den Eintritt des Schadens

- in betrügerischer Absicht ermöglicht oder
- durch vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der ihn im Zusammenhang mit der sorgfältigen Verwahrung von Zahlungsinstrumenten treffenden Pflichten herbeigeführt hat.

Hat der Kunde diese Pflichten nur leicht fahrlässig verletzt (ist ihm also eine Sorgfaltswidrigkeit unterlaufen, die auch bei einem durchschnittlich sorgfältigen Menschen nicht immer auszuschließen ist), so ist die Haftung des Kunden für den Schaden auf den Betrag von 150 Euro beschränkt. Die Haftung des Kunden entfällt (ausgenommen bei betrügerischer Absicht) für Zahlungsvorgänge, die nach seinem Auftrag an die Bank, das Zahlungsinstrument zu sperren, mittels dieses Zahlungsinstrumentes veranlasst werden.

**Rücktrittsbelehrung
gemäß FernFinG**

Der Kunde ist berechtigt, von dem geschlossenen Fernabsatzvertrag ohne Angabe von Gründen binnen 14 Tagen schriftlich (Brief, Fax, E-Mail) oder mündlich (persönlich, Telefon) zurückzutreten. Zur Wahrung der Rücktrittsfrist genügt die rechtzeitige Absendung der Rücktrittserklärung. Die Rücktrittsfrist beginnt mit dem Tag des Vertragsabschlusses. Sollte der Kunde die gegenständlichen Informationen und die Vertragsbedingungen erst nach Vertragsabschluss erhalten, beginnt die Rücktrittsfrist erst mit dem Erhalt der Informationen und Bedingungen. Der Rücktritt ist an die im Punkt „Anbieter“ genannte Adresse zu richten.

Macht der Kunde binnen 14 Tagen ab Vertragsabschluss nicht von seinem Rücktrittsrecht Gebrauch, so gilt der mit dem Kunden geschlossene Vertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Innerhalb der Rücktrittsfrist darf mit der Erfüllung des Vertrages erst nach ausdrücklicher Zustimmung des Kunden begonnen werden. Tritt der Kunde in der Folge wirksam zurück, sind die wechselseitig erbrachten Leistungen, insbesondere Geldbeträge und gegebenenfalls gezogene Nutzen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Der Kunde hat dieser Herausgabepflicht innerhalb von 30 Tagen ab Absendung, die Bank innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der Rücktrittserklärung nachzukommen. Die Bank ist gemäß § 12 Abs 1 FernFinG überdies berechtigt, für Leistungen, die von ihr vor dem wirksamen Rücktritt des Kunden erbracht wurden, vereinbarte Entgelte und Aufwandsätze unverzüglich zu verlangen.

Das Rücktrittsrecht des Kunden erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten bereits vollständig erfüllt wurde und der Kunde dem ausdrücklich zugestimmt hat.

**Anzuwendendes
Recht/Gerichtsstand**

Für alle vorvertraglichen und vertraglichen Rechtsbeziehungen zwischen der Bank und dem Kunden gilt österreichisches Recht. Der Gerichtsstand ist in Z 21 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen geregelt.

**Außergerichtliche
Schlichtung**

Zentrales Beschwerdemanagement der Volksbanken
Österreichischer Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch),
Löwelstraße 14, 1013 Wien, www.oegv.info

Gemeinsame Schlichtungsstelle der Österreichischen Kreditwirtschaft
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, www.bankenschlichtung.at
